

Ansprache von Ortsbürgermeister Wilfried Best am 08.01.2023 zum Neujahrsempfang der Gemeinde Albig (es gilt das gesprochene Wort)

Verehrte Anwesende,

„Weihnachten ist vorbei, Silvester auch – das neue Jahr liegt da wie das offene Meer. Die Weite lockt, die Tiefe schreckt, und sicher ist nur, dass ein Mensch ganz allein dort draußen verloren wäre. Weil das so ist, treffen Menschen zu Beginn eines neuen Jahres besonders gern andere Menschen. **Das nennt sich dann Neujahrsempfang.**“
(Frankfurter Allgemeinen Zeitung; 01.01.2023)

In diesem Sinne begrüße ich Sie alle zum Neujahrsempfang der Ortsgemeinde Albig sehr herzlich und freue mich, dass Sie der Einladung so zahlreich gefolgt sind.

Mein erster besonderer Gruß geht an die Albiger Sternsinger, die gestern mit vielen Kindern in der Gemeinde unterwegs waren und den Bürgerinnen und Bürgern Segenswünsche überbrachten und für einen weltweiten Frieden Spenden sammelten.

Ich freue mich sehr, dass sie auch heute im Rahmen des Neujahrsempfangs diese Segenswünsche überbracht haben, die wir in diesen ungewissen Zeiten sicherlich alle auch sehr gut gebrauchen können. **Vielen herzlichen Dank.**

Nach zweijähriger Corona-Zwangspause treffen wir uns heute hier zum 29. Neujahrsempfang der Gemeinde und ich möchte einige Personen und Vereine hier nochmals offiziell begrüßen, sowie für ihr Engagement danken und dabei auf einige Ereignisse eingehen, auch wenn ich diese schon in Rundbriefen oder auch im Nachrichtenblatt erwähnt hatte.

Ich bitte aber um Verständnis, dass ich nicht jede einzelne ehrenamtliche Tätigkeit der letzten drei Jahre hier hervorheben kann; diese würde den zeitlichen Rahmen sprengen.

Als erstes möchte ich unseren Altbürgermeister, und meinen Amtsvorgänger, Günther Trautwein, mit seiner Ehefrau, herzlich willkommen heißen.

Altbürgermeister (und Amtsvorgänger von Günther Trautwein) Herr Georg Herr lässt sich entschuldigen und wünscht allen ebenfalls ein gesundes und friedvolles Jahr 2023.

Ebenfalls begrüße ich den 1. Beigeordneten Steffen Hassemer und den Beigeordneten Erich Konrath mit ihren Ehefrauen sowie die ehemalige Beigeordnete Irmtraud Gerth.

Des Weiteren darf ich auch die Vorsitzenden der Ratsfraktionen Manfred Weindorf, Elisabeth Bentz und Lothar Knell, sowie alle Damen und Herren des Gemeinderates willkommen heißen.

An der Spitze der kommunalen Verwaltung begrüße ich in Vertretung unseres VG-Bürgermeisters Steffen Unger, die Beigeordnete Marie Luise Weiskopf. Es ist immer ein gutes Zeichen, wenn auch die VG Alzey-Land vertreten ist. Frau Weiskopf, ich heiße Sie herzlich Willkommen.

Kommen wir wieder zurück nach Albig.

Ein besonderer Gruß geht ebenfalls an unsere Pfarrerin Annette Stegmann, die nun seit 2019 die Pfarrstelle der ev. Kirchengemeinde in Albig (und Heimersheim) übernommen hat.

Die evangelische Kirchengemeinde ist mit ihren monatlichen Seniorennachmittagen ein wichtiger sozialer Treffpunkt gerade für unsere älteren Mitbürger. Für dieses hervorragende Angebot geht ein besonderer Dank an Pfarrerin Stegmann und ihre Helfer, insbesondere an Marianne Eiert, Ursula Friedrich, Irmtraud Gerth, Dieter und Waltraud Zimmermann. Mit den Dämmerstündchen, den Denk-Pausen und Herbstabende gab es auch weitere interessante Angebote, die ebenfalls einen guten Zuspruch fanden.

Eng verbunden mit der evangelischen Kirchengemeinde ist auch unser evangelischer Kindergarten, hier darf ich ganz herzlich Frau Lorenz, Frau Jung-Fritzges und Frau Reisbeck begrüßen (die derzeitige Leiterin, Frau Nicole Zimmermann, lässt sich entschuldigen).

Anlässlich der Albiger Kerb 2022 hatte die Albiger Kita ein Benefiz-Konzert mit dem bekannten Schott-Musikorchester organisiert. Das Konzert hätte allerdings viel mehr Besucher verdient.

Von der **katholischen Kirchengemeinde** begrüße ich Maria Hofmann, die die Albiger im Verwaltungsrat der Pfarrei vertritt.

Ein besonderer Gruß gilt den Herren der **Freiwilligen Feuerwehr** mit Wehrführer Stephan Trautwein und seinem Stellvertreter Alexander Schlosser.

Im November erhielten die Wehrleute Ralf Baumann und Gunther Hofmann von Landrat Heiko Sippel das Feuerwehrenehrenzeichen in Gold für 35 Jahre aktiven Dienst. Von VG-Bürgermeister Steffen Unger wurde an Philipp Bentz, Nils Hofmann, Andre Hungerbühler und Alexander Philipp das Feuerwehrenehrenzeichen in Bronze für 15 Jahre Dienst in der Albiger Feuerwehr überreicht. Von dieser Stelle aus nochmals herzlichen Glückwunsch und vielen Dank für Euren ehrenamtlichen Dienst, der selbstverständlich auch allen Feuerwehrkameraden gilt. Gleichzeitig begrüße ich auch die ehemaligen Wehrführer Ernst Ludwig Fromm, Kurt Rück und Willi Knell.

Stellvertretend für die Albiger **Chöre** möchte ich die Vorsitzenden wie folgt begrüßen: Petra Häfner vom **Frauen-Chor Cantara**, Gerhard Schmitt von der **Albiger Chorgemeinschaft**, Lisa Fritzges vom **Jugendchor Skylarks** und dem **Kinderchor Frühlingslerchen** sowie Werner Haas vom **Albiger Männergesangsverein**. Mit den Konzerten des MGV Anfang September und den Weihnachtskonzerten der Frühlingslerchen und Cantara im Dezember in der Albiger Liebfrauenkirche hatten die Chöre erstmals wieder nach mehr als zwei Jahren sehr schöne und anspruchsvolle Auftritte.

Neben den genannten Chören haben wir in Albig aber auch noch eine Person, die aus dem Albiger Musikleben einfach nicht wegzudenken ist: **Evi Schicklinski**.

Seit numehr 55 Jahren können sich die Albiger an ihrem Orgelspiel in der evangelischen Kirche erfreuen. Ebenso begleitet Evi die Albiger Chöre oftmals bei ihren Konzerten auf dem Klavier. Liebe Evi, vielen herzlichen Dank für Dein Engagement.

Nicht vergessen dürfen wir in Albig den evangelischen Posaunenchor, der insbesondere mit seinem Kurrendebblasen in den Albiger Straßen an den hohen kirchlichen Feiertagen die Albiger mit seinen Musikstücken erfreut. Hier begrüße ich den 2. Vorsitzenden Gerhard Wagner.

Einen großen Beitrag zur Dorfgemeinschaft leisten auch die **Albiger Landfrauen**, und ich begrüße die Vorsitzende Gisela Steil. Für ihr sehr umfangreiches Wirken in Albig gilt auch den Landfrauen ein großes Dankeschön. Nachdem coronabedingt die über Albig hinaus bekannten Theatertage der Albiger Landfrauen ausfallen mussten, soll in diesem Jahr wieder an die Erfolge der Vorjahre angeknüpft werden.

Seit mehr als 20 Jahren fanden in dieser Turnhalle an jeweils drei Tagen Theater-Vorstellungen statt. Im Veranstaltungskalender ist der Termin leider durchgerutscht, ich möchte dies entschuldigen und weise daher hier ausdrücklich auf diese Veranstaltung vom 10. Bis 12.11. 2023 hin und begrüße an dieser Stelle Christa Hessinger, die die Theaterstücke aussucht und auch hervorragend einstudiert.

Seit über 20 Jahren wird vom **Gewerbeverein** eine Weihnachtsbeleuchtung installiert, die ab dem 1. Advent für eine festliche und stimmungsvolle Atmosphäre im Ortskern sorgt. Herzlichen Dank für dieses Engagement!

Auch die Albiger Adventsfenster konnten wieder durchgeführt werden, und fanden einen regen Zuspruch. Der Erlös der Aktion soll für einen Sonnenschutz auf dem Spielplatz in der Gartenstraße zugutekommen. Ein besonderer Dank daher an alle Albiger, die mit Ihren Adventsfenstern und Spenden diese lobenswerte Aktion unterstützt haben.

Auch der **Landjugend**, der **Winzergenossenschaft**, der **Winzerzunft**, dem **Bauernverein** und dem **Turnverein** danke ich für ihr Engagement.

Die Winzerzunft hatte in 2022 erstmals ihren Weinsommer am Weinbergsturm Auf dem Fels angeboten, was sehr gut angenommen wurde und auch in 2023 fortgesetzt werden soll.

Auch einige Weingüter haben mit ihren Veranstaltungen das kulturelle Leben in Albig bereichert; insbesondere seien hier das Weingut Jung-Knobloch, Willi Knell und Köster-Wolf genannt. Auch ihnen ist an dieser Stelle zu danken.

Coronabedingt sind auch neue Veranstaltungen entstanden. Die Winzergenossenschaft hat mit ihren wöchentlich geöffneten Weinstand von Juni bis September ebenfalls einen Volltreffer gelandet.

Die Vorsitzenden der genannten Vereine und Institutionen, Max Fey (Landjugend), Karlheinz Freund (Vorsitzender der WG), Ralf Baumann (Winzerzunft), Gerhard Wagner (Bauernverein) und Michael Schmitt (Turnverein) darf ich hiermit ebenfalls begrüßen.

Bei Gerhard Wagner möchte ich mich persönlich nochmals ganz herzlich bedanken für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit insbesondere im Rahmen der Organisation der Weinbergshut und bei Johann Hauer für sein Engagement bei den jährlichen Planungen und Abstimmungen mit der VG für die landespflegerischen Maßnahmen an Gewässern und Gräben in der sehr großen Albiger Gemarkung.

Für Michael Schmitt und den Turnverein sollte das Jahr 2020 eigentlich ein besonderes Jahr werden. Die zum 125 jährigen Vereinsjubiläum des Turnvereins geplanten Veranstaltungen mussten coronabedingt ausfallen. Lediglich die vom Förderverein Rasenplatz verpflichtete Pfälzer Kultband „Die anonyme Giddarischde“ konnte damals unter strengen Corona-Auflagen auf dem Gelände der Albiger Winzergenossenschaft auftreten und waren auch im letzten Jahr wieder zu Gast auf dem Parkplatzgelände vor dem Sportheim. Den Organisatoren des Förderervereins mit ihrem Team Steffen Hassemer, Alexander Lind und Steffi Gerth ein dickes Lob und Dankeschön für ihr Engagement.

Im Rahmen der Kerb 2021 konnte dann endlich auch der neue Rasenplatz offiziell eingeweiht und an den Turnverein zur Nutzung übergeben werden. Die Ortsgemeinde verfügt damit über ein vorbildliches zukunftssträchtiges Sportgelände, für das wir sehr beneidet werden.

An dieser Stelle darf ich dann auch einige Vertreter der Albiger Fußball-Herrenmannschaft als auch der Frauen-Fußballmannschaft begrüßen. Insbesondere die Spiele der Frauenfußballerinnen werden sehr gut von den Fußballfans besucht.

Wer Ende September im Fernsehen die Wahl zur deutschen Weinkönigin mitverfolgt hat, konnte dann mit Überraschung feststellen, dass der Name der Ortsgemeinde Albig auf einmal auftauchte, obwohl aus Albig keine Bewerberin am Start war. Des Rätsels Lösung war, dass die Rhein Hessische Weinkönigin bei der Mannschaft der Albiger Frauenfußballerinnen mitspielt und dies auch in einem kurzen Filmbeitrag dokumentiert war. Ich darf nunmehr auch die deutsche Weinprinzessin **Juliane Schäfer** ganz herzlich willkommen heißen. Dass eine Deutsche Weinprinzessin auch noch in einer Frauen-Fußballmannschaft spielt, dürfte wohl einmalig in Deutschland sein. Schön, dass Du da bist Juliane.

Der in 2021 neu gegründete Verein „Albig hilft“ (den Flutopfern an der Ahr) wurde im November für sein sehr großes Engagement bei der Unterstützung der Flutopfer durch Ministerpräsidentin Malu Dreyer sogar mit der Verdienstmedaille des Landes Rheinland-Pfalz ausgezeichnet. Der Vorsitzende dieses Vereins, René Laforsch, nahm diese Auszeichnung entgegen, und ich darf hiermit René auch ganz herzlich willkommen heißen.

All diese Angebote der Vereine sind entscheidende Faktoren für die Attraktivität und eine funktionierende Dorfgemeinschaft unserer Heimatgemeinde Albig.

Seit mehr als 10 Jahren engagieren sich die „Volontäre für Albig“ mit dem Motto „**Zum Wohle aller**“ als Partner der Gemeinde in der Dorfentwicklung. Die Volontäre sind aus Albig eigentlich nicht mehr wegzudenken. Ohne das Engagement der bisher rd. 30 aktiven Volontären im Einzelnen zu schmälern, gilt ein besonderer Dank unserem Altbürgermeister und meinen Amtsvorgänger, **Günther Trautwein**, der federführend die Arbeitseinsätze und sonstige Aktivitäten plant und auch entsprechend dokumentiert.

Nachdem unser Gemeindefreier Reinhard Schlosser seit Juli krankheitsbedingt ausgefallen ist, haben die Volontäre durch einige Sondereinsätze auf dem Friedhof und öffentlichen Plätzen für Sauberkeit gesorgt. Großes Lob und Dankeschön an alle Volontäre, aber auch die besten Genesungswünsche an unseren Reinhard Schlosser.

Dass auch einzelne Bürger einfach tätig werden und ehrenamtlich sich für das Dorf betätigen, sei beispielhaft an Lisa Hofmann und Annegret Hirschmann zu sehen. Im Mai wurde ein Höfe-Flohmarkt in Albig initiiert, der ein großes Interesse fand.

Manfred Steinbronn konnte man z.B. bei der Autofahrt nach Alzey sehen, als er den von vielen Menschen einfach in den Straßengraben geworfene Müll einsammelte. Und auch Jürgen Geibel möchte ich nochmals erwähnen, der seit Jahren in der Albiger Gemarkung Hinweisschilder und auch Ruhebänke aufgestellt hat.

Nicht unerwähnt können leider die zahlreichen negativen Vorkommnisse in der Ortsgemeinde bleiben. So sind die Themen „Parken“, „zu schnelles Fahren“, „illegale Müllentsorgung“, „Hundehaufen“ und auch „mutwillige Zerstörung von Freizeiteinrichtungen und sonstigem Privateigentum“, die unschönen Seiten in unserer Gemeinde und beschäftigen auch in letzter Zeit in einem größeren Umfang das Ordnungsamt der Verbandsgemeinde.

In meinen abschließenden Dank schließe ich ausdrücklich auch alle Bürgerinnen und Bürger mit ein, die heute hier namentlich **nicht** genannt wurden, sich aber auch in vielfältiger Weise ehrenamtlich für die Belange der Ortsgemeinschaft oder in anderer Weise sich engagieren (Nachbarschaftshilfe bei älteren Mitbürgern).

Hier ist z.B. auch die Sammlung für die Deutsche Kriegsgräberfürsorge zu erwähnen. Ein Dank gilt allen Sammlern und Spendern. Bedauerlicherweise konnten im letzten Jahr nicht in der ganzen Gemeinde gesammelt werden, da es trotz Nachfrage im Gemeinderat und auch über das Nachrichtenblatt nicht genug Helfer gab.

Kommen wir nun zu einigen Ereignissen in 2022 und einen Ausblick auf kommunaler Ebene.

Im Januar 2022 wurde der Satzungsbeschluss zum Bebauungsplan „Vor Gemärk“ veröffentlicht. Im März hat dann der Gemeinderat der Privaterschließung zugestimmt. Einer zeitnahen Erschließung sollte dann nichts mehr entgegenstehen. Jedoch weit gefehlt; im September 2022 wurde beim Oberverwaltungsgericht Koblenz ein Antrag auf Durchführung eines Normenkontrollverfahrens gestellt. Es soll der Bebauungsplan gerichtlich geprüft werden.

Über die VG wurde eine Anwaltskanzlei beauftragt, die Rechte der Ortsgemeinde zu vertreten. Eine Entscheidung des Oberverwaltungsgerichtes, ob und inwieweit es überhaupt zu einem Verfahren kommt, steht noch aus.

In 2022 konnte auch Die Sanierung des Rathausdaches abgeschlossen werden.

Schon in 2020 zeichnete es sich ab, dass die erst in 2014/15 vorgenommene umfangreiche Sanierung des alten Schulgebäudes mit Erweiterung für eine vierte Kita-Gruppe nicht mehr ausreichen würde. Zwischenzeitlich hat das Kreisjugendamt den Bedarf für sogar zwei weitere Kita-Gruppen ermittelt. Da die Ortsgemeinde für die Erfüllung des gesetzlichen Rechtsanspruchs zuständig ist, müssen hier entsprechende Lösungen gefunden werden. Für eine notwendig geworden Erweiterung konnte die Ortsgemeinde im Mai 2022 das direkt neben der Kita gelegene Anwesen kaufen. Ich möchte mich hier ganz besonders bei Anja Ruhland für die vertrauensvollen Gespräche ausdrücklich bedanken, dass die Ortsgemeinde das Grundstück dann auch direkt kaufen konnte.

Die Ortsgemeinde, die Verbandsgemeinde und die Kreisverwaltung sind nun aufgefordert, Ideen zu entwickeln, wie der zusätzliche Bedarf entsprechend baulich umgesetzt werden kann. Die Albiger Kita kann aber in diesem Jahr zunächst einmal auf ihre 130-jährige Geschichte zurückblicken. Im Festvortrag von Karl Knobloch zum 100jährigen Bestehen, kann man lesen, dass am 09. Juli 1893 in einer Versammlung eine sogenannte „Kleinkinderschule“ durch den damaligen evangelischen Pfarrer ins Leben gerufen wurde. Da die Albiger bekanntlich auch gerne feiern, dürfte dies auch ein Grund sein, dieses Jubiläum entsprechend zu begehen.

Der seit 10 Jahren etablierte **Tag der Albiger Geschichte** wird auch in diesem Jahr stattfinden. In einem ersten Gespräch mit dem Historiker Dr. Helmut Schmahl hat er mir seine Zusage signalisiert, mit interessanten geschichtlichen Themen nach Albig zu kommen.

Im Rahmen des 50-jährigen Jubiläums der VG Alzey-Land fanden auch in Albig einige Veranstaltungen statt. Am 22.04.22 war in der Albiger Turnhalle der offizielle Festakt. Im Rahmen der Theatertage fand im August auf der Freilichtbühne am Bürgertreff die Aufführung von „Faust für alle“ statt. Vielleicht konnten einige mit dem Titel nicht allzu viel anfangen, aber die fast 100 Besucher waren begeistert und etliche kamen dem Darsteller oftmals einige Sekunden zuvor und konnten fehlerfrei Goethe zitieren.

Nach mehreren Aufrufen und auch einer Bürgerversammlung gelang es dann auch Anfang August die notwendige Quote für die Verlegung von Glasfaserkabel in Albig zu erreichen. Ob und inwieweit in 2023 schon mit Bauarbeiten begonnen werden kann, steht noch nicht fest.

In Anlehnung an den Gemeindebrief der evangelischen Kirchengemeinde der jeweils endet mit dem Satz „...es gäbe noch viel mehr zu berichten, aber der Platz reicht nicht mehr aus“, möchte ich auch hier langsam zum Schluss kommen, denn die Zeit reicht einfach nicht mehr.

Ich danke Ihnen allen nunmehr nochmals für Ihr Interesse am Gemeindeleben, für Ihre Mitwirkung an der Gestaltung des kulturellen und sportlichen Lebens, für Ihren Beitrag zu Ordnung und Sauberkeit, zur Dorfverschönerung und Dorfentwicklung.

Ich möchte Sie ermutigen, sich weiterhin ehrenamtlich für unsere Heimatgemeinde Albig zu engagieren. Für unsere Neubürger ergeben sich hier (wie man an den bisherigen Ausführungen sehen kann) zahlreiche Möglichkeiten.

Vielleicht hat auch der eine oder andere Interesse, sich bei der über 40 Jahre bestehenden Gemeindeparterschaft mit der französischen Ardennen-Gemeinde **Signy-L'Abbaye** einzubringen. Vom Partnerschaftskomitee stehen Ihnen Gisela Rumsey und Bernhard Seyfried für Auskünfte gerne zur Verfügung. Dem Partnerschaftskomitee danke ich auch für ihr Engagement zur Aufrechterhaltung dieser langjährigen Verbindung zur französischen Gemeinde.

Einen besonderen Dank möchte ich auch unseren Gemeindearbeitern und Mitarbeitern Reinhard Schlosser, Wolfgang Kassermann, Heinz Reibel und Diana Schneider-Weidenmüller für ihre Zuverlässigkeit und Loyalität aussprechen. Ich kann mich immer auf ihr Engagement verlassen. Nicht vergessen möchte ich auch Ulrike Schnell, die mit großer Freude die Bücherei der Gemeinde Albig in der Grundschule betreut. Vielen Dank.

Wie im Weihnachtsrundsreiben erwähnt, ist Wolfgang Kassermann zum 31.12.22 planmäßig in den Ruhestand gegangen, wird uns aber noch eine Zeitlang auf Stundenbasis unterstützen. Wolfgang Kassermann war seit 8 Jahren in der Ortsgemeinde beschäftigt und ich möchte mich bei ihm für seine Tätigkeit ganz herzlich bedanken.

Ich lade Sie nun zum Umtrunk mit Weinen des Weinguts Reinhold und Alexander Philipp ein. An dieser Stelle bedanke ich mich bei allen Helfern, die heute sie alle mit Getränken an der Theke versorgen.

Zum Abschluss wünsche ich Ihnen ein gutes und spannendes neues Jahr, Gesundheit, Zufriedenheit und Wohlergehen.

Ich möchte nun auch bei allen Ratsmitgliedern bedanken und mit einem Zitat meine Ausführungen beenden:

***„Vergangenheit ist Geschichte,
Zukunft ist ein Geheimnis,
aber jeder Augenblick ist ein Geschenk“***

Dann nehmen wir jetzt dieses Geschenk gerne an, genießen den Augenblick mit interessanten Gesprächen und heben das Glas für ein friedvolles 2023. **Zum Wohl**